

Thanks God!

Allegra Bayer

Genervt treffen meine Familie und ich im Restaurant ein. Der Feierabendverkehr war wiederum besonders anstrengend. Unsere hungrigen Mägen knurren lauter, als die Gespräche um uns herum. Jetzt müssen wir auch noch warten, bis das Essen fertig ist... Die Laune hält sich in Grenzen.

Doch dann beginnt meine Schwester lustige Geschichten aus der Schule zu erzählen. Es entsteht eine lebhaft Unterhaltung und schon kommt das Essen. Lecker! Trotz des Hungers, genießen wir es in Ruhe. Die Anspannung des Tages ist wie vom Erdboden verschluckt und unsere fünf unterschiedlichen Alltage kommen wieder zusammen.

Während wir essen und die Zeit genießen bin ich mehr und mehr dankbar für meine Familie. Ich danke Gott dafür, dass es sie gibt. Meine Brüder, Schwestern und Eltern. Und ich spüre, dass mir diese Gemeinschaft selbst am anstrengendsten Tag wieder Ruhe gibt.